AUSGABE 11

AKTUELL | Momentaufnahme: Gebäudereinigung erfährt hohe Wertschätzung

SCHWERPUNKT | 60 Jahre Erfolg dank starker Teams vor Ort

VERANTWORTUNG | Das elektrische „Mopp-Taxi“ kommt

EXPERTISE 1 | Leistungen überprüfen und ggf. anpassen in Corona-Zeiten

EXPERTISE 2 | Corona mit UV-C-Licht bekämpfen

area

Das Magazin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH

60 JAHRE 1959/2019

STANDARD
GEBÄUDEREINIGUNG JACOBS GmbH

areal

Das Magazin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C007428
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11475-1909-1001

IMPRESSUM:

Herausgeber: STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH, 66119 Saarbrücken, www.STANDARD-jacobs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: David Jacobs
Konzept / Layout / Satz: feedback werbeagentur GmbH, 64289 Darmstadt, www.manok.de
Text: feedback werbeagentur GmbH
Druck: Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG, 66663 Merzig, www.kdv.de
Bildnachweis: STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH, David Jacobs, feedback werbeagentur GmbH, iStock, Adobe Stock



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

leider kommt man um Corona nicht herum in diesem Jahr 2020. Auch wenn man eigentlich etwas ganz anderes im Sinn hatte. Die Pandemie bestimmt unser Leben – auch im November 2020 – in weiten Zügen und hat uns bereits im Frühjahr um die Möglichkeit gebracht, mit unseren Kunden und Mitarbeitern das 60-jährige Firmenbestehen zu feiern. Dies war, rein formal, schon im Dezember 2019, doch die große Feier im Mittelpunkt sollte erst im Wonnemonat Mai 2020 stattfinden. Perdu. Nicht möglich. Trotzdem möchten wir in dieser Ausgabe von areal den Einsatz unserer Mitarbeiter würdigen. Denn sie haben 6 Jahrzehnte lang zum Erfolg unseres Unternehmens wesentlich beigetragen und leisten auch in Covid-19-Zeiten täglich einen mutigen und engagierten Beitrag dazu, dass wir – wir alle – die Krise meistern. Hierzu eine Fotostrecke mit Mitarbeiter-Teams im Schwerpunkt ab Seite 8. Hygiene und Sauberkeit sind einmal wieder wesentlich für die Eindämmung einer Krankheit – besser Seuche. Das hat ja schon die Geschichte seit dem Mittelalter bewiesen und wird sich wohl nicht so schnell verändern. –

Wir freuen uns, dass durch die Aufmerksamkeit für die so genannten systemrelevanten Berufe auch die Wertschätzung der Öffentlichkeit für die Leistung der Reinigungskräfte gestiegen ist (Artikel ab Seite 6). Denn Anerkennung tut gut.

Diese Ausgabe von areal pendelt thematisch also zwischen dem 60-jährigen Firmenjubiläum und der Corona-Pandemie. Zu Letzterem finden Sie nützliche Tipps zu Maßnahmen in der Rubrik „Expertise“ ab Seite 22 und auch zur persönlichen Entspannung in der Rubrik „Mixed-Up“. Es wird alles gut. Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich viel Spaß beim Lesen!

Ihr

David Jacobs Joseph Jacobs

6 AKTUELL
_Zwischen hoher Wertschätzung, Systemrelevanz und Umsatzverlusten, eine Momentaufnahme der Gebäudereinigung in der Corona-Pandemie

8 SCHWERPUNKT
_60 Jahre Erfolg dank starker Teams vor Ort
_1.000 Mitarbeiter und viele Dutzend Teams an sechs Standorten, um die Kunden in ihrer Region effektiv bedienen können
_Fotostrecke: Stellvertretend für alle Mitarbeiter und Teams portraitiert areal Teams aus Saarbrücken, Pirmasens, Trier, Mainz, Ludwigshafen und Heidelberg

20 VERANTWORTUNG
_Das elektrische Mopp-Taxi kommt
_Lebensretter vor Ort, die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs spendet einen Defibrillator für eine Sporthalle
_Kindertheater muss durch Corona ausfallen

22 EXPERTISE
_Mit UV-C-Strahlen gegen Corona, eine Technik auf dem Vormarsch
_Intervalle prüfen und sorgfältig reinigen, Tipps für den Arbeitsschutz
_Gute Lieferanten sind Gold wert // worauf es uns ankommt

32 ZEITSPIEGEL
_Fundstücke aus sechs Jahrzehnten Firmengeschichte

34 MIXED-UP
_Ich lese gerade … die neue Buchrubrik mit Winterschmökern
_Entspannung in der Pandemie – fünf Tipps zum Relaxen

38 INTERN
_Jubiläen von Mitarbeitern

39 VORORT
_Immer in Ihrer Nähe: Unsere Servicebüros


STANDARD

20


14
19

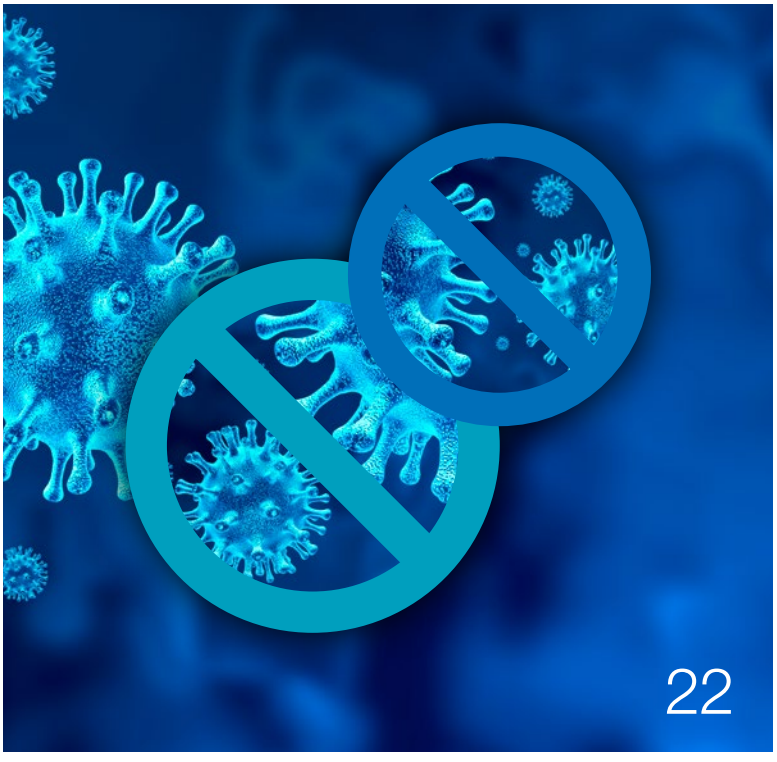
8


AGENCE STANDARD
Wir sind umgezogen
Neue Anschrift:
Standard
Büro- und Gebäudereinigung
Jacobs & Co. KG
66 Saarbrücken 6
Saargemünder Strasse 73
Neue Rufnummer (06 81) 6631 1

32



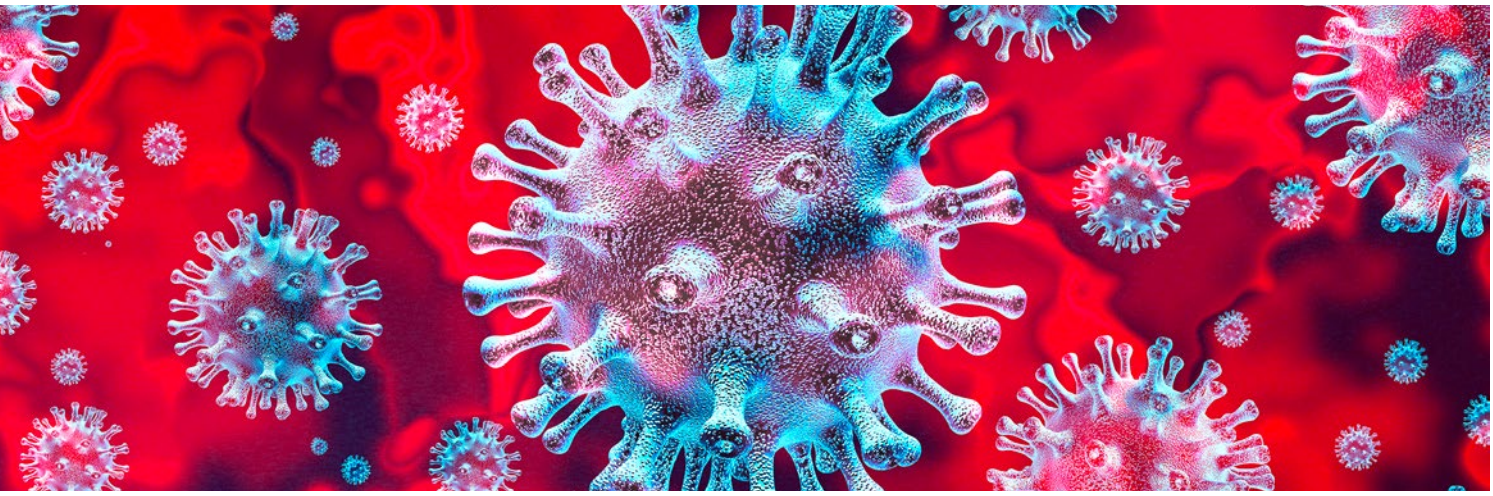
26



22

ZWISCHEN HOHER WERTSCHÄTZUNG, SYSTEMRELEVANZ UND UMSATZVERLUSTEN

Die Covid-19-Pandemie hat ganz unterschiedliche Auswirkungen auf die Unternehmen der Gebäudereinigung. Einerseits wird die Systemrelevanz der Gebäudereiniger anerkannt, dies verbunden mit hoher Wertschätzung. Andererseits leidet die Branche ebenso unter Auftragsverlusten. Eine Momentaufnahme der Branche in der Corona-Krise.



Es gibt derzeit wohl kaum einen Mitmenschen, der auf ein sauberes Arbeitsumfeld, hygienisch saubere Sanitäranlagen oder einen sorgfältig gereinigten Bus verzichten möchte. Für die Reinigung erfahren insbesondere die professionellen Servicekräfte und ihre Reinigungsunternehmen derzeit hohe Wertschätzung.

Denn das Bild der Branche in der Öffentlichkeit hat sich zum Besseren gewandelt: „Erfreulich ist natürlich, dass die Öffentlichkeit das Bewusstsein für Sauberkeit endlich wiederentdeckt und Hygiene und Reinigung einen stärkeren Stellenwert erhält. Hier wäre noch erheblicher Steigerungsbedarf. Hygiene und Sauberkeit sind Voraussetzung für Gesundheit, die bestätigte Systemrelevanz der Branche dürfte nun nicht mehr angezweifelt werden“, teilt die Gebäudereiniger-Innung mit. Gut 700.000 Menschen arbeiten in Deutschland in der Gebäudereinigungsbranche. Diese ist damit das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland.

GESTIEGENE WERTSCHÄTZUNG

Die gestiegene Wertschätzung belegt auch eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa. Der zufolge nehmen die Menschen die Arbeit der Gebäudereiniger durchaus wahr und schätzen sie positiv. 96 % der Bürger halten die Arbeit der Servicekräfte demnach für sehr wichtig oder wichtig. Etwa 25 % der Befragten finden die Arbeit wichtiger als vor der Covid-19-Krise. Trotzdem sind die Zeiten für Gebäudereiniger ebenfalls nicht rosig und sie gehören nicht zu den Gewinnern dieser Krise.

SCHWIERIGE GESCHÄFTE

In einem Artikel der Saarbrücker Zeitung aus dem Juni diesen Jahres zitiert der Autor Jörg Wingertszahn Isabel Fabry, die Geschäftsführerin der Gebäudereiniger-Innung für das Saarland „Die saarländischen Gebäudereinigerfirmen kämpfen nicht nur mit Corona. Wenn Schulen und Schwimmbäder zu sind, Mitarbeiter im Home-Office arbeiten und der Publikumsverkehr begrenzt wird, hat das auch Folgen für die Reinigung.“ Fabry erläutert im Folgenden die veränderte Auftragssituation: „Die Umsatzeinbrüche infolge der Schließung der Geschäfte, Gastronomie und Verwaltung etc. werden durch den neuen Umfang der Hygienearbeiten nicht ausgeglichen. Die überall zu lesenden Hygieneanforderungen finden sich zum großen Teil nicht im Auftrags-

volumen wieder und machen längst nicht wett, was durch Schließungen, Home-Office etc. verloren ging und geht.“

Ein Beispiel: Wenn Büros oder Gemeinschaftsräume in Seniorenheimen geschlossen bleiben, um Ansteckungen zu vermeiden, entfällt eine größere Leistung, als durch die coronabedingte, gründliche und mit höherem Intervall durchgeführte Reinigung der Türklinken hinzukommt.

Eine Online-Umfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV), an der sich bundesweit 400 Mitgliedsunternehmen zwischen 2. und 18. Oktober 2020 beteiligt haben, bestätigt dies. 64,7 % der Unternehmen berichten über Umsatzeinbußen. 54,8 % sagen, dass die Kunden weniger Aufträge bzw. Aufträge mit geringerem Leistungsumfang vergeben. 47,5 % der Unternehmen erwarten für 2020 lediglich befriedigende, ausreichende, eher schlechte oder schlechte Geschäfte. Da viele Förderprogramme nicht auf die Branche ausgerichtet waren, konnten viele Reinigungsbetriebe von den meisten Soforthilfeprogrammen nicht profitieren.



EINE PRÜFUNG FÜR DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT

Und leider hat die Corona-Pandemie in grenznahen Gebieten zu Frankreich noch etwas anderes ans Licht gebracht. Wie brüchig, trotz der vielbeschworenen deutsch-französischen Freundschaft, doch bei manchen das Vertrauen in die Nachbarn ist. In den grenznahen Gebieten hatten einige Kunden Reinigungskräften mit Wohnsitz im französischen Grand Est den Firmenzugang verweigert, sie bevorzugten entweder in Deutschland lebendes Personal oder eine kontaktlose Reinigung, also zum Beispiel nach Dienstschluss. Die betroffenen Mitarbeiter hätten das mitunter durchaus persönlich genommen.

Die Vorgänge um die Grenzschließungen und „Aussperrung“ von europäischen Nachbarn haben glücklicherweise sofort eine deutliche, deutschlandweite Reaktion von Bürgern und Verantwortlichen hervorgerufen. In einer globalen Wirtschaft müssen Lieferketten und Personal ebenso international sein, dürfen Grenzen nicht einfach aus Misstrauen geschlossen werden.

So haben auch die Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und des Saarlands im Oktober betont, sie wollen die Grenzen zu den europäischen Nachbarländern trotz neuer Corona-Beschränkungen offenhalten – auch wenn es im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus nun wieder strengere Maßnahmen gebe. Die Situation sei eine andere als im März. Das lässt hoffen, dass die Geschehnisse im März eine Lehre waren. ■



60 JAHRE 1959//2019

60 JAHRE ERFOLG DANK STARKER TEAMS VOR ORT

Jeder Mitarbeiter und jedes Team der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs hat Anteil am mittlerweile 60-jährigen Erfolg. Und auch in der Corona-Pandemie sind unsere Servicekräfte im Dauereinsatz und sorgen für Sicherheit dank Hygiene. Ein doppelt guter Zeitpunkt also diese Leistung zu würdigen. areal lichtet 73 von ca. 1.000 Mitarbeitern stellvertretend für alle Servicekräfte ab.

Die Firmen-Geschichte in kurzen Worten: Die Firmengründung der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH datiert im Dezember 1959. Hermann Jacobs ruft das Unternehmen in Saarbrücken ins Leben. Die Jahre des Aufbaus nach dem Krieg laufen gut für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs. Zu Jahresbeginn 1978 tritt mit Joseph Jacobs die zweite Generation in die Firma ein, in diesem Jahr arbeiteten ca. 300 Servicekräfte im Dienst des Unternehmens. Spätestens seit Eintritt von David Jacobs 2007 als Geschäftsführer der dritten Generation ist die Kontinuität als Familienunternehmen sichergestellt. Heute zählt der Mitarbeiter-Stab allerdings regelmäßig über 1.000 Personen. Manpower vor Ort im Südwesten Deutschlands. Doch jenseits dessen, was man so häufig als Human Resources bezeichnet, wussten und wissen die Verantwortlichen des Unternehmens, wem sie den Dank für die erfolgreiche Firmengeschichte vor allem schulden. „Starke Teams vor Ort muss man haben, um die Kunden in ihrer Region einwandfrei, schnell und effektiv bedienen zu können –“, sagt David Jacobs und ergänzt, „jeder einzelne Mitarbeiter und seine Leistung haben Anteil am Erfolg der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs.“

DIE FIRMENFEIER FÄLLT CORONA ZUM OPFER

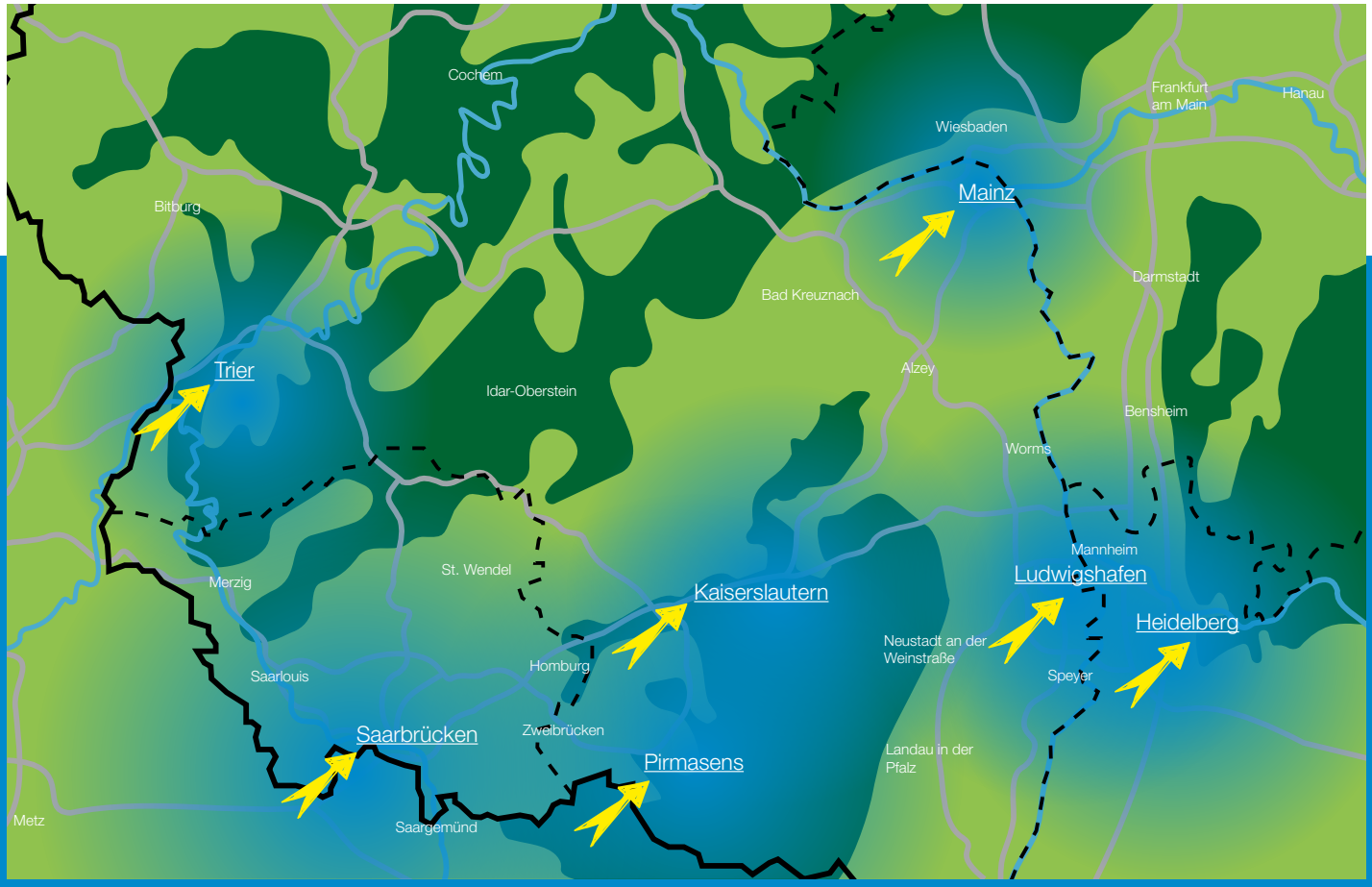
Die Firmenfeier zum 60-jährigen Bestehen war wegen des späten Jubiläumsdatums im Dezember 2019 für das Frühjahr 2020 geplant und fiel – wie so viele Veranstaltungen 2020 – der Corona-Pandemie zum Opfer. Im Mittelpunkt der Planungen stand ein Familientag für die Mitarbeiter des Unternehmens mit Spiel und Spaß für Groß und Klein in der Natur und natürlich mit vielen kulinarischen Stationen. Trotzdem sollen Teams und Mitarbeiter ausdrücklich gewürdigt werden. „In dieser Ausgabe von areal möchten wir deshalb einmal unsere Teams in den Vordergrund stellen. Natürlich können die fotografierten Mitarbeiter weitere ca. 1.000 Kollegen nur symbolisch darstellen“ erläutert Karin Jacobson, die Prokuristin des Unternehmens.



Unser Dank für 60 Jahre Erfolg gebührt allen Mitarbeitern, unseren Lieferanten und natürlich unseren Kunden!

David Jacobs

Was die Servicekräfte, besonders jetzt zu Zeiten der Pandemie leisten, ist aller Achtung wert. Denn von den Reinigungskräften kann keine(r) seinen oder ihren Dienst geschützt im Home-Office absolvieren. Wer möchte derzeit schon auf einen sorgfältig gereinigten Bus, ein hygienisches Krankenhaus oder ein sauberes Arbeitsumfeld verzichten? Vielmehr rücken die Servicekräfte auch in die Reihen der systemrelevanten Berufe auf. Hygiene und Sauberkeit spielen beim Kampf gegen das Corona-Virus eine entscheidende Rolle, wie wir auch in unserer Rubrik „Expertise“ ab Seite 22 zeigen. ■



1.000 MITARBEITER UND VIELE DUTZEND TEAMS AN SECHS STANDORTEN

Der Hauptsitz der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs liegt seit 1959 unverändert im Saarbrücker Stadtteil St. Arnual. Hier sind auch heute die übergeordneten Dienste wie Buchhaltung, Zentrallager, Marketing etc. und natürlich die Geschäftsleitung beheimatet. 35 Jahre nach der Firmentaufe in Saarbrücken, im Jahr 1994, wurde die erste Niederlassung des Unternehmens in Pirmasens gegründet und wenig später vier weitere Niederlassungen mit Büro, Lager und eigenem Personalstamm in Kaiserslautern, Trier, Ludwigshafen und Mainz. 13 Objektleiter betreuen viele Dutzend von großen und kleinen Service-Teams.

Die konsequente Firmenpolitik nah vor Ort beim Kunden präsent zu sein, ist aber nicht ausschließlich eine Frage der Logistik, sondern vielmehr der Qualität. Denn die Qualität der Dienstleistung wird nicht in einem hunderte von Kilometern entfernten Firmensitz erbracht, sondern nur vor Ort – mit Servicekräften, Material und Ansprechpartnern. Und mit Entscheidern auf Auftragnehmerseite, die das Reinigungsobjekt kennen. Während jahrelang ausschließlich der Preis für die Vergabe ausschlaggebend war, möchten Kunden heute wieder Bedarf und Lösung schnell und unkompliziert mit den Verantwortlichen des Serviceanbieters besprechen. Und sind bereit, dafür einen fairen Preis zu bezahlen. Zuverlässiges Reinigungspersonal und eine geringe Personalfluktuation machen hier den Unterschied aus.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Mitarbeiter. ■





Team „Auert“ und Team „Brown“
Objektleitung Antje Auert (Bild rechts in der Mitte unten) und Objektleiterin Ulla Brown (oben links) mit ihren Kolleginnen: Monika Schmidt-Britz, (Antje Auert), Ouadah Razika und Beatrice Gangi (gegen den Uhrzeigersinn).



Team „Hubertus“
Objektleiterin Susanne Hubertus (2. von rechts) mit ihrem Team (v.l.n.r.): Patricia Steinmetz, Loreta Mancuso, Gisela Bartz, (Susanne Hubertus) und Patrizia Bilello.





Objektleiter Heiko Wolf mit seinem Team (v.l.n.r.): (Heiko Wolf), Ute Schlegel und Dirk Röser. Heiko Wolf feiert 2020 bereits 8-jährige Betriebszugehörigkeit.



Objektleiterin Sabine Spohr (Mitte) mit ihrem jungen Team (v.l.n.r.): Chahineze Khaled, Maite Dynovic, (Sabine Spohr), Sophia Hanifi und Kadidja Kahloul.

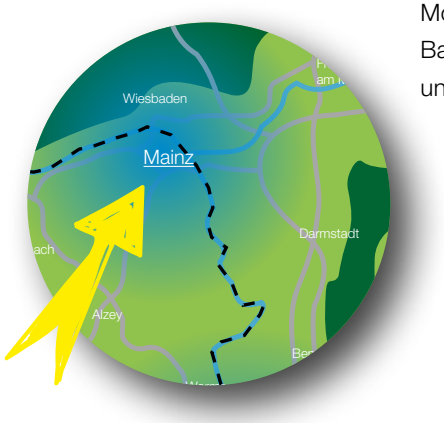




Objektleitung Rachel Denig (im Bild ganz rechts) mit ihrem Team (v.l.n.r.): Aicha El Kaaboud (mit 10 Jahren Betriebszugehörigkeit), Chantal Huppert, Nathalie Camiolo.



Team Mainz: Vertriebsassistentin Olga Frös (mit Schild) und die beiden Objektleiter Benjamin Diril (ganz links) und Mounir el Kebdani (Dritter von Links) sowie Wilhelmina Bampoe (Zweite von links), (Olga Frös), und Maria Cortes und Jaciene Ribeiro (ganz rechts).





Niederlassungsleiter Ralf Philipps (ganz rechts) mit seinem Trierer Team (v.l.n.r.): Monika Fusenig (Objektleitung), Bianca Kaudy (Objektleitung), Conny Herrig (mit 18 Jahren Betriebszugehörigkeit), Elvira Dres (mit 17-jährigen Jubiläum), Michelle Fusenig und Valeria Ovchinnikov, (Ralf Philipps). Unser Bild zeigt das Team aus Trier im Rheinischen Landesmuseum Trier.



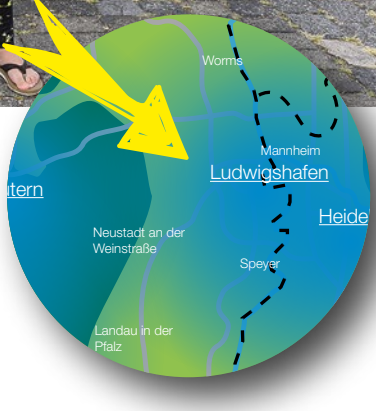
Spaß muss sein! (v.l.n.r.): Michelle Fusenig, Objektleitung Monika Fusenig und Bianca Kaudy.





Das Team Kaiserslautern: Objektleiterin Nicole König (3. von rechts) ist bereits seit 10 Jahren bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs. Ihr Team (v.l.n.r.): Maria Faria, Jutta Arensmann, Uli Arensmann und Kerstin Schardt-Kaba.





Die Objektleiterin Roswitha Bangert (hinter der Fahrzeugtür mit 26-Jahren Betriebszugehörigkeit) mit ihrem Team (v.l.n.r.): Ute Kauth, Manuela Riedel, Klaus Weber (Vertrieb, 15-jähriges Jubiläum), Melanie Sauter (mit Sprössling), Flavia Francisco und Cindy Thomas. Das Team der Niederlassung betreut die Großräume Mannheim, Ludwigshafen sowie die östliche Pfalz.

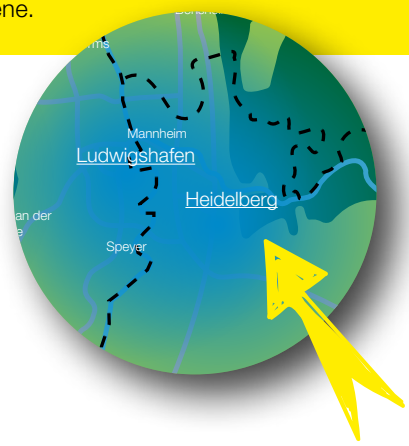


Das Team Pirmasens: Objektleiterin Ewa Ulas (vorne) mit ihrem Team (v.v.n.h.): (Ewa Ulas), Jennifer Schunk, Renata Lykus, Alexandra Koch, Katarzyna Kulikowska und Tanja Gersbach.



Objektleitung in Heidelberg: Frau Ingrid Franz (Mitte, mit fast 15-jährigem Jubiläum) mit ihrem Team (v.l.n.r.): Reihe hinten: Francisco Franco, Lukas Maucher, (Ingrid Franz), Maha Obid Saleh, Silwia Luba; Reihe vorne: Egiss Traore und Ibrahim Halalou. Das Team sorgt täglich im weltberühmten Heidelberger Schloss für Sauberkeit und Hygiene.





Stellvertretend für die Glasreiniger der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs: Patrick Bodo (links) und Ralf Nagel (rechts).





Innendienst der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs: Obere Reihe (v.l.n.r.): Joelle Lipovd, Christine Engel, Karin Jacobson, Sabine Platte, Sabine Gebhardt, Reihe 3: Elwine Ecker, Reihe 2: Nicole Altmeyer, Joseph Jacobs, Untere Reihe: Patrick Meihack, David Jacobs.

Last but not least: Betriebsrätin in Saarbrücken Silvia Guthörl.

DAS ELEKTRISCHE MOPP-TAXI KOMMT

Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs setzt auf erneuerbare Energien. Nachdem auf dem Dach des Unternehmens bereits im Jahr 2018 eine Solaranlage installiert wurde, ist nun auch die Ladestation für Elektro-PKWs in finaler Planung.

Die Planungen für die hausinterne Ladestation für Elektro-PKWs – einer sogenannten Wallbox – sind nahezu abgeschlossen. Ziel der hauseigenen Elektro-Tankstelle ist die Versorgung eines elektrisch betriebenen „Mopp-Taxis“, das die Verteilung von Arbeitsmaterialien zunächst im Saarbrücker Stadtraum übernehmen soll. Welches Fahrzeug der Utility-Klasse als erstes Mopp-Taxi eingesetzt werden wird, hängt von der Lieferzeit der Fahrzeuge ab. Aber auch das Laden von weiteren Elektro-PKWs, die sukzessive als Firmenfahrzeuge angeschafft werden sollen, ist geplant. Bisher läuft ein Plug-in-Hybrid-PKW im Fuhrpark der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs.

Derweil produzierte die Solaranlage im recht sonnenreichen Jahr 2020 bis August schon circa 20 % des Stroms, den die Verwaltung am Hauptsitz in Saarbrücken benötigt. Genau 4,256 MWh betrug der Eigenverbrauch. Weitere 3,207 MWh wurden in das öffentliche Netz eingespeist. ■

Energiebilanz: Bis August 2020 wurde etwa 20 % des Jahresverbrauches solar erzeugt, weitere ca. 3,2 MWh ins Netz eingespeist.





LEBENSRETTER GESPENDET

Defibrillatoren können Leben retten. Denn bei 85 % aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein Kammerflimmern vor und das medizinische Gerät kann diesen Herzzustand durch gleichzeitige Stimulation eines großen Prozentsatzes der Herzmuskelzellen unterbrechen. Das Herz erreicht durch diese Stimulation einen Zustand, in dem das natürliche Erregungssystem die korrekte Steuerung des Herzens wieder übernehmen kann.

Um im Ernstfall unkompliziert zu helfen, werden auch im öffentlichen Raum immer mehr Defibrillatoren für Laien bereitgestellt, um im Notfall Erste Hilfe leisten zu können. Ein solches Gerät hat nun die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs dem Stadtverband Saarbrücken für die Mügelsberghalle am Rande der Saarbrücker City gespendet. Die Sporthalle wird von vielen Vereinen genutzt und ist in der Regel häufig frequentiert. Mit dem gespendeten Defibrillator erhöht sich die Sicherheit aller Hallennutzer. ■

CORONA VERHINDERT KINDERTHEATER

Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit an Bildung und Kultur teilzuhaben. Diese Tatsache ist zu normalen Zeiten schon beklagenswert, verschärft sich aber in Corona-Zeiten noch. Damit die Chancen etwas gerechter verteilt sind, sponsert die STANDARD Gebäudereinigung schon seit 2003 (mit einer kurzen Unterbrechung) normalerweise jährlich drei Besuche im Saarbrücker Kinder- und Jugendtheater „Überzwerg – Theater am Kästnerplatz“. In diesem Jahr fällt der weihnachtliche Theaterbesuch (wie die Jubiläumsfeier) aus Gründen der medizinischen Vorsicht wegen der Corona-Pandemie leider aus, da die Kinder verständlicherweise keiner Infektionsgefahr ausgesetzt werden sollen. Unser Bild zeigt eingeladene Kinder und eine Betreuerin 2014 im Stück „Quartier für Vier“. Wir hoffen, dass wir dieses soziale Engagement im Jahr 2021 wieder aufnehmen können. Denn die Stücke des Überzwerg-Theaters sind nicht nur lehrreich, sondern bereiten den Kindern regelmäßig viel Spaß. ■



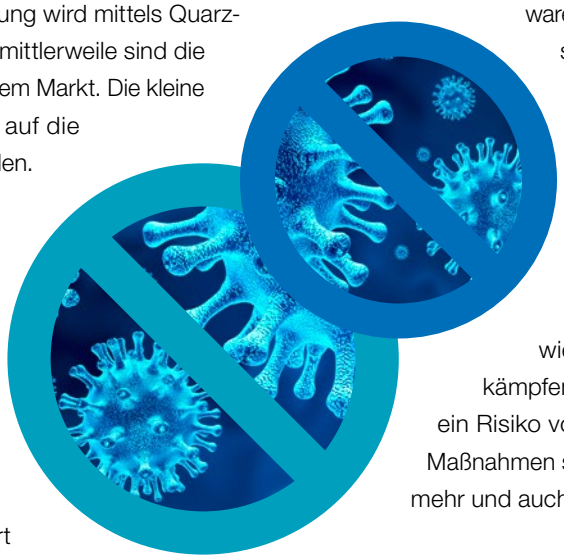
Theater-Spaß, gesponsert von der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs: zu Corona-Zeiten entfällt er aus Angst vor Infektionen.

MIT UV-C-STRAHLEN GEGEN CORONA

Die Sonne bringt es schon seit Jahrmilliarden an den Tag: Sie zeigt uns Licht, Schatten und lässt Pflanzen wachsen. Ihre Strahlen heilen oder verursachen Sonnenbrand. Genauer hingesehen hat ein gewisser Johann Wilhelm Ritter in Jena bereits 1801. Grundlage für die heutige Möglichkeit mit UV-C-Strahlen gegen Corona anzugehen.

Licht mit Schattenseiten: 1877 stellten zwei englische Forscher fest, dass UV-Strahlen offensichtlich auch Keime reduzieren, sogar vernichten können. Das war der Beginn einer intensiven Forschung, die 1902 eine weitere Entwicklungsstufe erreichte. Der Mediziner Dr. Gustav Kaiser entdeckte, dass künstlich hergestellte UV-Strahlung mit Quarzlampen die Wundheilung fördert. Auch heute noch kennen viele die sogenannte Höhensonne, die bei Heilung und Wachstumsförderung bei Kindern helfen sollte.

Die blau leuchtende UV-Strahlung wird mittels Quarzlampen erzeugt – noch. Denn mittlerweile sind die ersten LED-Lampen dazu auf dem Markt. Die kleine blau strahlende Familie, hört auf die Namen UV-A, -B und -C-Strahlen. Die ersten Beiden sind bei richtiger Handhabung harmlos und werden von Zahnärzten oder Nagelstudio-Besitzern zum Härten eingesetzt. UV-C-Strahlen aber haben es richtig in sich. Sie werden in der Natur von der Ozonschicht aus dem Sonnenlicht absorbiert und kommen auf der Erde nicht an. Raumfahrer haben deshalb besondere Anzüge an, wenn sie am Spacelab außen arbeiten. Doch bleiben wir auf der Erde, auch hier hat UV-C einen enormen Vorteil: Es tötet Keime, Bakterien und Viren – auch das neue SARS-CoV-2 oder Corona-Virus. Die neuen, geschlossenen UV-C-Systeme zur Raumluftentkeimung sind im Betrieb natürlich harmlos. Nur bei der Oberflächenentkeimung, wobei Lampen offen eingesetzt werden müssen, sollte niemand anwesend sein. Dennoch: Beide Ansätze sind gut erforscht und vielfältig einsatzbereit, anders als die Entwicklungen in der Pharmaindustrie.



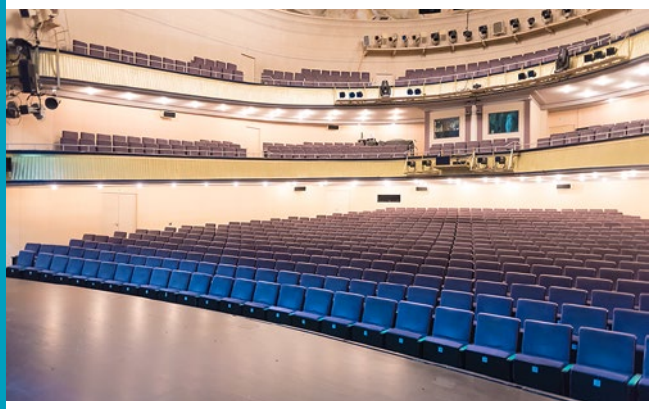
Die Berichte über die Pest aus dem frühen Mittelalter bis hin zum Tagebuch des Samuel Pepys Ende 1665 in London erinnern sehr an unsere heutigen Hygiene-Maßnahmen. Bereits damals sprach man von „schlechter Luft“ und wir alle kennen die Bilder aus dem Mittelalter, wo Ärzte mit Schnabelmasken, in denen Essigschwämme waren, in kompletter Verhüllung zu sehen sind. Gruselig? Ja, aber da halten unsere aufopfernd arbeitenden Pfleger/innen und Ärzte/Ärztinnen auf den Intensivstationen locker mit. Immerhin liegt das Risiko in verseuchter Raumluft zu erkranken bei 1:100, bei einem Flug mit dem Flugzeug abzustürzen wiederrum bei 1:70 Millionen und ein kämpfender Soldat in Krisengebieten hat ein Risiko von 1:75 zu sterben. Die Hygiene-Maßnahmen sind also notwendig, aber es könnte mehr und auch entschlossener getan werden.

DER CORONA-VIRUS: KLEIN UND WEIT UNTERWEGS

Aerosole fungieren als Corona-Taxi. Aerosole sind also in aller Munde. Aber was passiert da eigentlich? Wenn ein Infizierter ausatmet, gibt er seine Viren in die Raumluft ab. Dort bedient sich das Virus quasi als Anhalter kleinster Partikel, der Aerosole oder Tröpfchen, und schwebt mit ihnen davon. In einem Raum, der nicht richtig belüftet wird, hält er sich so bis zu sieben – andere sagen bis zu

>>>

RAUMLUFTENTKEIMUNG DURCH UV-C SOLL SO SELBSTVERSTÄNDLICH WIE DER BRANDSCHUTZ WERDEN



Insbesondere Kulturbetriebe, das Gastgewerbe, aber auch medizinische Einrichtungen und Altenheime leiden unter den Versammlungs- und Kontaktbeschränkungen. UV-C könnte hier helfen. (Abbildung: Saarländisches Staatstheater)

Maßgeblich das Gastgewerbe, Kulturbetriebe und medizinische Einrichtungen wie Krankenhäuser oder Altenheime leiden extrem unter den momentanen Corona-Regelungen; Versammlungs- und Kontaktbeschränkungen allerorten. Auch wenn die Gebäude sorgsam gereinigt werden, die Raumluft selbst bleibt im schlimmsten Fall kontaminiert, Lüftung ist nicht möglich bzw. auf lange Dauer nirgends denkbar. Die Hygienemaßnahmen für Kontaktflächen müssen also ergänzt werden durch anerkannte Maßnahmen zur Raumluftentkeimung.

Hierzu ist ein Forschungsprojekt geplant, dass die allgemeine Relevanz von UV-C-Raumluftentkeimung in Gebäuden als präventives Mittel, ähnlich dem Brandschutz, untersuchen soll. Im engeren Sinne ist es das Ziel, einen von behördlicher Seite allgemein genehmigungsfähigen Weg zu eröffnen, um die erwiesenermaßen wirksame UV-C-Entkeimung in weiten Bereichen, sprich Gebäuden des öffentlichen Lebens, einzusetzen. Auch zur Unterstützung des Arbeitsschutzes werden relevante Ergebnisse erwartet.

Das geplante Projekt unter der Koordination der HTWK Leipzig, Hr. Prof. Dr. Krabbes, wird sich wissenschaftlichen Fragestellungen widmen, um fachliche Grundlagen zu schaffen. Folgende Forschungseinrichtungen und Unternehmen sind zurzeit mit der Prüfung des Projektes befasst: TROPOS, Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V., Helmholtz-Institut für Umweltforschung GmbH, S&P Gebäudetechnik, JTS GmbH Hygiene sowie die Interessengemeinschaft UV-C-Entkeimung (verschiedene Hersteller und Nutzer). ■





UV-C-Geräte gibt es in jeder erdenklichen Ausführung und Kapazität: Beispielsweise zum Einbau in eine Raumlüftungsanlage (links) oder als mobiles Standgerät (rechts). Mit dem mobilen Standgerät kann die Luft von Räumen bis zu 40 m² gereinigt werden.

sechzehn Stunden auf. Ein Kinderspiel für Corona, durch Nase und Rachen dann in den Körper weiterer Menschen einzudringen. Ein Virus gilt nicht als Lebewesen und braucht zur Vermehrung einen Wirt.

Verwirbelungen in der Luft können den Bewegungsradius des Virus von 1,5 m – 2 m auf bis zu 10 m und mehr ausweiten. Beispiel: Niest jemand in einem Büro, während gerade jemand vorbeigeht, reicht diese Bewegung schon aus, um die Reise des Virus zu verlängern. Auch Joggen, Fahrradfahren, Tanzen oder Singen beispielsweise erhöhen den Bewegungsradius des Virus. Bleiben wir doch mal beim Singen. Singen war bisher etwas, das wir als schön empfanden, wenn es jemand mit Ausbildung ausübte. Heute könnte man das anders werten, wenn ein Chor zu singen beginnt. Immerhin ist der Radius der ausgeatmeten Luft bei einem Sänger bis zu 20-fach größer als bei einem Normalbürger.

Corona setzt den Viren die Krone auf, aber das Virus ist nicht neu. Schon lange kannte man seine Familie und der jüngste Sprössling ist einfach nur eine äußerst wandelbare Version, die mit hoher Geschwindigkeit mutiert. Es ist unklar, ob die viel zitierte Influenza-Todeswelle mit 25.000 Toten in 2017/18, nicht damals schon eine Corona-Welle war, so einige Meinungen. Bewiesen ist, dass, laut RKI damals, „nur“ ca. 1647 Tote eindeutig auf Influenza zurückzuführen waren.

Erschwerenderweise ist der Corona-Virus auch noch unglaublich klein: manche nur 5 bis 12 nm. Ein Influenza-Virus ist immerhin ca. 80-120 nm groß. Nur sogenannte HEPA-Filter bewältigen daher die Filterung mit entsprechendem Überdruck von Lüftungsanlagen. Aber der Aufwand ist hoch, energetisch nicht überall sinnvoll und das Auswechseln der Filter muss regelmäßig von geschultem Personal bewältigt und speziell entsorgt werden. Operationssäle und Reinräume verfügen über diese aufwendige Technik.

> *„... mit UV-C werden die teuersten Fische geschützt und die gefährdetsten Kranken, warum nicht alle?“*
>
> *Herbert Kaffenberger*

UV-TECHNOLOGIE HILFT SOFORT UND ZUVERLÄSSIG

Mittlerweile gibt es geschlossene UV-C-Systeme, die in ihrem Gehäuse die UV-C-Strahlung sicher produzieren. Diese Geräte saugen die Raumluft mit den verkeimten Aerosolen an und führen sie in einer fein abgestimmten Geschwindigkeit im Inneren an den UV-Lampen vorbei. Auf der anderen Seite kommt reine Luft heraus. Das geschieht kaum hörbar und ohne jede andere Belästigung. Obendrein werden Gerüche beseitigt.

Aber wie funktioniert das genau? Die UV-C-Strahlen (Wellenlänge: 280 – 200 nm) bringen mit ihrer harten Strahlung die Membran der Viren zum Platzen und deaktivieren sie, weil ihre DNA dabei zerstört wird. Eine Vermehrung ist nicht mehr möglich. Das geht blitzschnell und es entstehen keine Gefährdungen oder Emissionen, wie bei anderen Methoden (Ozon, statische Aufladungen, Filterentsorgung etc.). Ein kleines UV-C-Gerät kann bereits 65 m³/h Raumluft reinigen.

Ganz neu ist das keineswegs, denn es ist schon lange Praxis z. B. bei der Lebensmittelproduktion oder Wasserentkeimung. Die sündhaft teuren, japanischen Koi-Karpfen fühlen sich nur mittels UV-C-Wasserentkeimung richtig wohl. In China und Südkorea hat man sehr schnell UV-C zur Entkeimung bei Bussen, Zügen, Trams etc. eingesetzt. Mittlerweile baut man UV-C-Technik in Europa in Rettungswagen ein. Speziell für medizinische Einrichtungen, Veranstaltungszentren, Hotels oder große Bürokomplexe usw. ist diese Technologie von Interesse. Besonders, da man weiß: Der nächste Virus kommt bestimmt.

In der Praxis geht eine effektive Bekämpfung des Corona-Virus mit UV-C-Geräten immer mit einer abgestimmten Beratung und der Einbindung in ein Hygienekonzept einher, besonders bei größeren, stark frequentierten Objekten. Wichtig ist das Profiling im Objekt für den zielgenauen Einsatz moderner Entkeimungstechnologie. Je nach Objektgröße ist im Zweifelsfall auch ein Simulationsverfahren zur Erfassung der Luftströmungsverhältnisse ratsam. Ist Personal im Objekt im Einsatz, helfen Trainings und Verhaltensschulungen die Akzeptanz für die gesund erhaltenden Maßnahmen zu erhöhen.

Corona fordert uns alle heraus. Die gute Nachricht ist, dass wir Mittel und Wege haben, Menschen zu schützen und unser Geschäft sicher zu betreiben. ■



Herbert Kaffenberger
Gründer und Inhaber
der JTS GmbH Hygiene

Herbert Kaffenberger ist Gründer und Inhaber der JTS GmbH und Mitinitiator der Interessengemeinschaft UV-C (IG-UV-C). Die Interessengemeinschaft hat das Ziel, Hersteller und Anwender (Medizin, Forschung, Tourismus, Kultur, und Gastgewerbe) der UV-C-Technologie in einer Initiative zu bündeln, die sich für den generellen Einsatz in der Prävention vor Krankheitserregern in Gebäuden und Fahrzeugen einsetzt. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft UV-C erfüllen und erarbeiten Standards zur Zertifizierung und Qualität. Sie unterstützt aktiv Forschungsprojekte zum Thema UV-C und erarbeitet Standards für Gebäude-Profilings, um Räumlichkeiten effizient zu entkeimen.

Arbeitsbereiche der JTS Hygiene GmbH:

- Beratung und Profiling im Objekt für den passenden Einsatz moderner Entkeimungstechnologie
- Simulationsverfahren zur Erfassung der Luftströmungsverhältnisse im Objekt
- Analyse der Prozesse vor Ort mit staatlich geprüften Desinfektoren und Hygienikern
- Konzeptentwicklung & Planung, Leitfäden
- Lieferung entsprechender UV-C-Module
- Bei Bedarf: Coaching, Schulungen anhand neuer Leitfäden

Weitere Informationen
finden Sie unter www.jts-hygiene.de

jtshygiene

INTERVALLE PRÜFEN UND SORGFÄLTIG REINIGEN

Insbesondere die sorgfältige Reinigung von Handkontaktflächen ist während der Corona-Epidemie für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Gäste essentiell wichtig. Die gute Nachricht ist: Mit wenigen Maßnahmen ist die Sicherheit für die Gesundheit hergestellt und dem Arbeitsschutz diesbezüglich Genüge getan.



Sind Handkontaktflächen potenzielle Virenüberträger? Können sich Mitarbeiter oder Gäste an einem Lichtschalter infizieren oder an einer Türklinke? Mit Sicherheit lässt sich wohl sagen, dass die Tröpfcheninfektion über Aerosole der häufigste Übertragungsweg ist. Trotzdem sollte auch die Möglichkeit der so genannten Schmierinfektion unterbunden werden. Und man sollte den psychologischen Faktor nicht unterschätzen: Ob Türklinken, Geländer oder Lichtschalter, ob Fenstergriffe, Tischflächen oder Spülmaschinenknöpfe: Mitarbeiter wollen sich in der Corona-Pandemie in ihrer Arbeitsumgebung in hygienischer Hinsicht maximal sicher bewegen können.

Doch schauen wir, was die Experten zur Handkontaktflächenreinigung sagen: Vom Robert Koch-Institut gibt es dazu die Aussage, dass man „eine Infektion nicht ausschließen kann, wenn man eine kontaminierte Oberfläche berührt und sich dann ins Gesicht fasst." Wie häufig das Virus auf diesem Weg übertragen wird, sei aber nicht bekannt.

Etwas mehr Praxisbezug zur Reinigung hat die Aussage des Bundesamts für Risikobewertung (BfR): Eine Schmierinfektion über Oberflächen, so heißt es von dort, sei bei Corona-Viren nicht völlig ausgeschlossen. „Vor allem dann nicht, wenn der Zeitraum zwischen dem Kontakt mit einem kontaminierten Objekt und den Schleimhäuten sehr kurz ist. Daher sind Flächenhygienemaßnahmen, insbesondere die häufigere Reinigung der sogenannten High-Touch-Flächen (häufig berührte Handkontaktflächen), für die

Vermeidung von Erregerübertragungen von unbelebten Oberflächen durchaus von Bedeutung."

Auch dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt. „Aber grundsätzlich können Corona-Viren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Oberflächen gelangen und eine Zeit lang infektiös bleiben. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint dann möglich, wenn das Virus kurz danach über die Hände auf die Schleimhäute der Nase oder der Augen übertragen wird. Deswegen ist es wichtig, die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßiges Händewaschen und Fernhalten der Hände aus dem Gesicht zu beachten."

Noch deutlicher in seiner Reinigungsempfehlung wird allerdings das Bundesministerium für Arbeit und Soziales: „Ausreichende Reinigung und Hygiene ist vorzusehen, ggf. sind die Reinigungsintervalle anzupassen. Dies gilt insbesondere für Sanitäreinrichtungen und Gemeinschaftsräume. Zur Vermeidung von Infektionen trägt auch das regelmäßige Reinigen von Türklinken und Handläufen bei." heißt es dort.

DIE EMPFEHLUNG DER HYGIENEPROFIS

Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse und den in vielen Bereichen auf ein Minimum beschränkten Reinigungshäufigkeiten lautet auch bei der Bundesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks eine dringende Empfehlung, die heute üblichen niedrigen Intervalle einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Eine häufigere Reinigung sollte dabei insbesondere für solche Bereiche in Erwägung gezogen werden, an denen sich viele Personen aufhalten, also zum Beispiel Eingangsbereiche, Sanitärräume, Großraumbüros, Kantinen. Hier sollten die Kontaktflächen, die von vielen Personen wechselnd benutzt werden, in einem ausreichend kurzen Intervall gereinigt werden.

Welche Kontaktflächen besonders betroffen sind, hängt natürlich von der Art des Objekts und der dortigen Infrastruktur ab. In Verwaltungsgebäuden sind die High-Touch-Flächen beispielsweise Türklinken, Treppengeländer, Licht- und andere Schalter (z. B. Jalousien), Bedienelemente für Heizung und Klima, Fenstergriffe, Griffbereiche von Schränken, Anforderungs- und Bedientasten und Griffe für Aufzüge, Kühlschrank- und Schranktürgriffe in Teeküchen und speziell im Sanitärbereich WC-Deckel und -Sitz, Wasserhähne / Armaturen, Türklinken und -schließer der WC-Kabinen, Spültasten, Bedienelemente von Handtuch- und Seifenspendern, Haltegriffe, etc. Für diese Handkontaktflächen wird von der Bundesinnung der Gebäudereiniger mindestens eine tägliche Reinigung empfohlen. Eine weitere Erhöhung des Reinigungsrhythmus insbesondere der Handkontaktflächen ist z. B. anzuraten in Fällen, wo Abstandsregeln und die Einhaltung der Hygieneregeln nicht einwandfrei gewährleistet werden können, oder im Fall von Schichtbetrieb, um auf diese Weise z. B. eine Unterbrechung der Infektionsketten zwischen Arbeitsteams zu erreichen. ■

Spezielle Informationen welche weiteren Maßnahmen zum Arbeitsschutz in den einzelnen Branchen empfohlen werden finden Sie in unserer Infobox.

ARBEITSSCHUTZ IN SPEZIFISCHEN BRANCHEN

Die Unfallversicherungsträger konkretisieren zurzeit den „SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard" des Bundesarbeitsministeriums, um eine Umsetzung in den einzelnen Branchen zu erleichtern. Einen Überblick, welche branchenspezifischen Handlungshilfen und Konkretisierungen bereits vorhanden sind finden Sie in einer Exceltabelle unter folgendem Link:

https://dguv.de/de/praevention/corona/informationen-fuer-spezifische-branchen/index.jsp

Diese Tabelle wird laufend ergänzt und überarbeitet, um eine hohe Aktualität der Inhalte gewährleisten zu können.

GUTE LIEFERANTEN? GOLD WERT.



60 JAHRE 1959//2019

Zum 60-jährigen Jubiläum danken wir nicht nur unseren Kunden und Mitarbeitern, sondern auch unseren Lieferanten mit denen wir teils intensive Dialoge über die tägliche Praxis führen, um optimale Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Eigene Firmengründungen mit Partnern, Weltkonzerne und regionale Familienbetriebe – die Ausprägung unserer Partner ist sehr unterschiedlich.

Was wir bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH an unseren Lieferanten schätzen und warum wir im Kundensinne gerne mit ihnen zusammenarbeiten, können Sie hier lesen.

toussaint
Mit Sicherheit gut versorgt

Die Grundversorgung der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH mit Reinigungs- und Hygieneartikeln übernimmt seit vielen Jahren die N. Toussaint & Co. GmbH aus Saarbrücken.

Seit 1960 versorgt Toussaint seine Kunden jeden Tag mit Reinigungs- und Hygieneartikeln von namhaften Herstellern. Individuelle Kaufberatung, optimaler Lieferservice und fachkundige Hilfe zeichnen den Vollsortimenter aus und haben ihn zu einem der führenden Fachgroßhändler im Südwesten gemacht.

Der Saarbrücker igefa-Partner ist das Herz der Toussaint Unternehmensgruppe, die im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg erfolgreich tätig ist. An der Grenze zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz übernimmt der Standort Hermeskeil die Betreuung der Kunden. Ein Tätigkeitsbereich der zur Belieferung der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs mit ihren Niederlassungen bestens passt.

Das Produktsortiment, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die zu unserem Tätigkeitsgebiet passende Versorgung in der südwestdeutschen Region qualifizieren Toussaint als den richtigen Grundversorger für Reinigungs- und Hygieneartikel. Wir bei STANDARD schätzen die Beratung und einen reibungslosen Liefer-Service besonders. Denn in Sachen reibungsloser Service kennen wir uns bestens aus. ■

vileda

Tücher und Handschuhe für die unterschiedlichsten Anwendungen sowie Servicewagen bezieht die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs überwiegend aus dem Vileda Professional Sortiment.

Besonders bei Tüchern und Handschuhen existieren Dutzende von Produktvarianten für die unterschiedlichsten Reinigungsaufgaben bzw. Anwendungsfälle. Beispiel Tücher: Ob es um die Entfernung von fettigem Schmutz, eine hohe Saugfähigkeit, die Reinigung glänzender Oberflächen oder die Entfernung von losem Schmutzstaub geht – das richtige Material spielt für eine schnelle, effiziente und kosteneffektive Reinigung eine wichtige Rolle. Deshalb sind die große Auswahl und die richtige Wahl der Tücher nicht nur eine Frage der Bequemlichkeit, sondern es geht um „bare Münze“.

Ähnliches lässt sich über die unterschiedlichen Ausführungen von Arbeitshandschuhen sagen. Hier steht allerdings der Arbeitsschutz bei der Auswahl im Vordergrund, nicht die Reinigungseffizienz.

Dass VILEDA, wie die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Innovation einen hohen Stellenwert einräumt, passt ebenso, wie die hohen Hygieneanforderungen, die an das Material gestellt werden. Deshalb sind die Marken-Produkte aus dem Haus Freudenberg die richtige Wahl. ■

KÄRCHER

Die Marke Kärcher kennt der Laie natürlich durch die Hochdruckreiniger. Aber die Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH aus dem baden-württembergischen Winnenden produziert so ungefähr alles, was an Reinigungsgerät zum Einsatz kommt. Wir, bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs, verwenden beispielsweise Scheuersaugmaschinen, Kehrmaschinen, Industriesauger und natürlich auch Hochdruckreiniger der Marke Kärcher.

Zur schnellen und flexiblen Reinigung kleiner bis mittelgroßer Flächen wie in Restaurants, Shops, Küchen, Hotels und anderen, hochfrequentierten Flächen sind beispielweise handgeführte Scheuersaugmaschinen ideal. In größeren Flächen wie in Lager- und Produktionshallen, Einkaufszentren, Parkhäusern oder Flughäfen kommen eher Aufsitz-Scheuersaugmaschinen zum Einsatz, um stets perfekte Reinigungsergebnisse und kostenbewusste Effizienz zu gewährleisten.

Einfaches Handling und hohe Wirtschaftlichkeit sind Kriterien, die an alle Maschinen in der Gebäudedienstleistung gestellt werden. Die Geräte aus dem Kärcher-Produktportfolio kommen diesen Anforderungen in hohem Maße nach. Das Ganze ist verbunden mit einem guten Produktservice. Eigenschaften, die wir zu schätzen wissen. ■

VERMOP®
PROFESSIONAL CLEANING SYSTEMS

Reinigungswagen und Wischmopps bezieht die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs von einem „klassischen“ Produzenten für Reinigungsgeräte in Deutschland.

In mehr als 90 Jahren Firmengeschichte wuchs die einstige Mopp-Näherei VERMOP zu einem internationalen Unternehmen. Heute ist VERMOP weltweit für seine technologisch führenden Reinigungssysteme bekannt. 1927 gründete der Lebensmittelgroßhändler Max Salmon in Mönchengladbach eine Textilverarbeitungsfabrik. Damals ahnte er noch nicht, welchen Siegeszug 25 Jahre später der „Pudelmopp“ in den deutschen Haushalten antreten würde und damit den Grundstein für den Erfolg der „Vereinigten Mop-Werke“ legte. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm die Familie Salmon die Produktion im baden-württembergischen Wertheim wieder auf. Seitdem wird das Unternehmen konsequent auf selbst entwickelte, qualitativ hochwertige Reinigungsgeräte und -systeme für den gewerblichen und privaten Einsatz ausgerichtet – als Innovationsführer im Bereich Reinigungstechnik.

Die kompakten und vielseitigen Reinigungswagen lassen sich passgenau auf die spezifischen Anforderungen zuschneiden und bieten zahlreiche Funktionen und Vorteile in der täglichen Anwendung. Einfach in der Praxis bewährt, finden wir bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs. ■

Reinigungschemie unterliegt heutzutage den strengen Kriterien der Nachhaltigkeit. Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs legt höchsten Wert auf verträgliche Reinigungsmittel (und natürlich sachgemäßen Umgang). So ist in diesem Bereich einer der führenden Hersteller „umweltverträglicher“ Reinigungsmittel die logische Wahl.

Die Professional-Sparte der Werner & Mertz-Gruppe wurde 1971 gegründet und ist der Pionier ganzheitlich-nachhaltiger und hochleistungsfähiger Hygienelösungen für Bereiche der professionellen Reinigung wie Gebäudereinigung, Food Service, Gesundheitswesen, Hotellerie & Gastronomie sowie Lebensmittelverarbeitung. green care PROFESSIONAL und tana PROFESSIONAL sind die beiden führenden Marken der Professional-Sparte in Europa.

Nachhaltigkeit ist für die Werner & Mertz-Gruppe keine Modeerscheinung, sondern gelebte Firmentradition. Von Beginn waren dem Unternehmen die Bewahrung natürlicher Ressourcen, Nachhaltigkeit und der Schutz der Bio-Diversität ein zentrales Anliegen.

Als umweltbewusst handelndes Unternehmen setzen wir bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH im Zweifelsfall immer auf die nachhaltige Lösung – genau wie bei den Reinigungsmitteln der tana PROFFESSIONAL Serie. ■

Waschen, Waschen, Waschen. Die Maschinen, die bei der STANDAD Gebäudereinigung Jacobs GmbH Ihren Dienst tun, brauchen eine Qualität, auf die man sich verlassen kann. Miele Professional Geräte bieten diese Qualität. So kann Miele wie kein Zweiter in der Branche höchste Produktlebensdauer und 100 % Qualität gewährleisten.

Eine gute Produktqualität zahlt sich auf Dauer einfach aus. Betrachtet man die Kosten über die gesamte Lebensdauer, wird das Maß an Wirtschaftlichkeit deutlich: Lange Lebensdauer, geringer Wasser- und Energieverbrauch – und dass verbunden mit schnelleren, sicheren Arbeitsabläufen und langlebiger, störungsfreier Technik.

Die angesprochene Produktqualität, die Maschinenleistung, die Zuverlässigkeit und der Service, falls doch einmal etwas passieren sollte, sind die Kriterien, auf die die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH bei Ihren Maschinen Wert legt. Eine zuverlässige Reinigung von Mopps, Lappen und Tüchern ist für einen reibungslosen Gebäudeservice unabdingbar.

Nur mit der Zuverlässigkeit im Hintergrund ist es möglich, als Dienstleister selbst die maximale Zuverlässigkeit zu gewährleisten. ■

Zusammen mit fünf Partnern gründet die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH bereits in den 90er Jahren die Softwareschmiede ProClean mit dem Auftrag Branchensoftware für Gebäudedienstleister zu entwickeln – heute bietet die innovative Software das Branchen-Know-how aus nahezu drei Jahrzehnten Entwicklung.

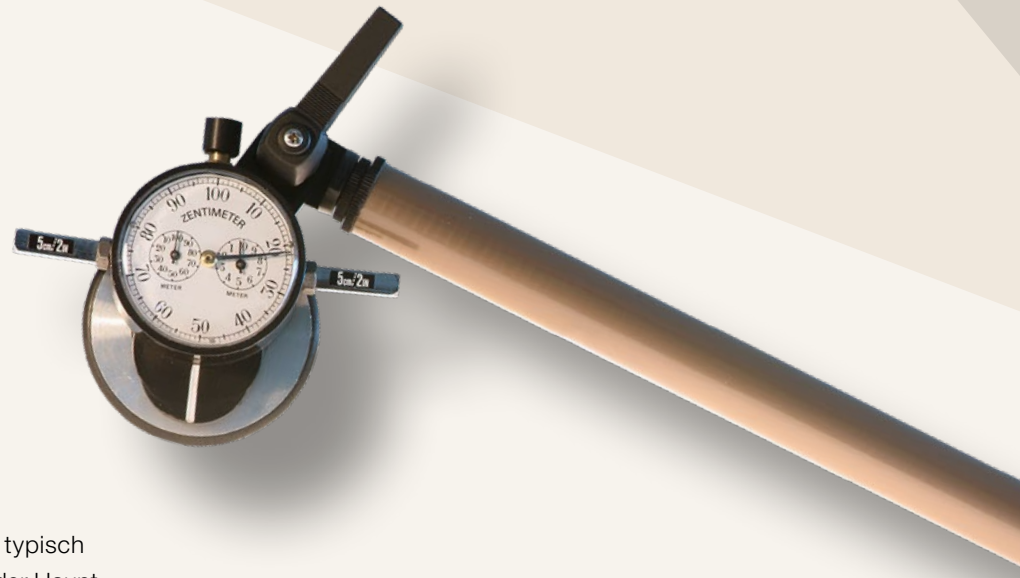
Die Software-Suite besticht als Komplettlösung von der Kalkulation über das Angebot zu Arbeitsplanung, Disposition, Auftrag und Faktura, von der Mitarbeiterplanung über die komfortable Lohnerfassung zur Abrechnung, von der Materialwirtschaft über das Qualitätsmanagement und CRM bis zum Controlling.

Abgerundet wird die Komplettlösung durch mobile Anwendungen auf Tablets oder Smartphones, die helfen, die Arbeit dort zu erledigen, wo sie anfällt: bei der Glasreinigung im Objekt, im Vertriebsgespräch beim Interessenten, bei der Kundenbetreuung vor Ort oder bei der Qualitätskontrolle im Objekt. Schnittstellen zu allen gängigen kaufmännischen Softwareprodukten erlauben den integrativen Einsatz der ProClean-Programme.

Für die effektiven Betriebsabläufe eines überregional tätigen Dienstleistungsunternehmens mit über 1.000 Beschäftigten und 250 aktiven großen Kunden ist eine bedarfsgerechte Branchensoftware absolut notwendig. ■

60 JAHRE 1959//2019

FUNDSTÜCKE AUS 60 JAHREN FIRMENGESCHICHTE



60ER JAHRE

UMZUGSKARTE

Kundeninformation für die neue Anschrift im typisch illustrativen Stil der Zeit. Seitdem befindet sich der Hauptsitz der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs unter der angegebenen Adresse – nur Postleitzahl und Telefonnummer haben sich natürlich geändert. ■

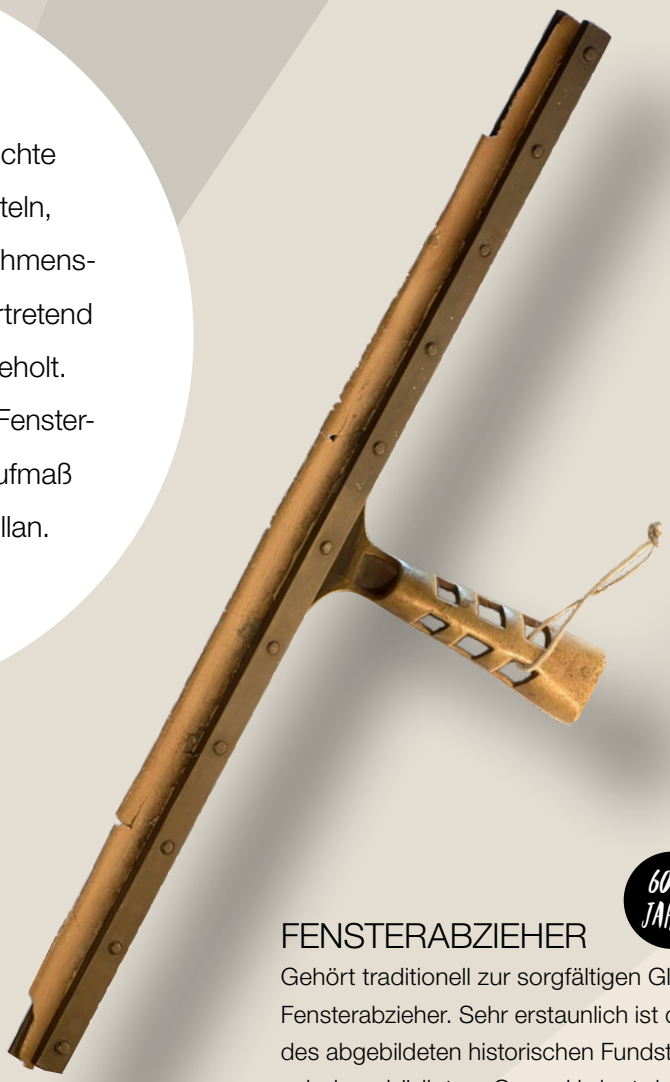


70ER JAHRE

DAS MASS IST DAS ZIEL, KURVEN- UND STRECKENMESSER

Mit dem abgebildeten Kurven- und Streckenmesser wurden auf mechanischer Basis bis etwa 1995 Böden, Decken und Wände exakt, d. h. millimetergenau vermessen. Mit einem langen ausziehbaren Handgriff war es möglich, die Messungen bis in eine Höhe von 4,25 Meter durchzuführen. Kratzer an Flächen wurden durch neoprenbezogene Auflageräder vermieden. Aus den ermittelten Längen konnte das Aufmaß für ein exaktes Angebot berechnet werden. ■

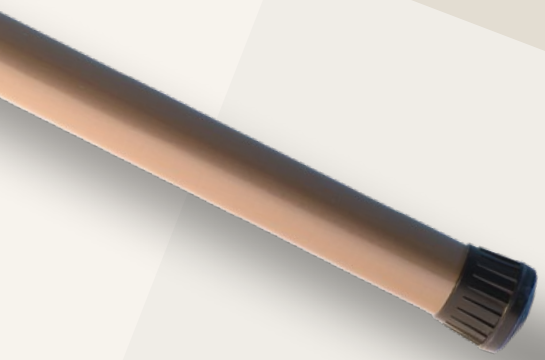
Sechs Jahrzehnte Firmengeschichte zeichnen sich auch in Arbeitsmitteln, Werbegeschenken und der Unternehmenskommunikation ab. areal hat stellvertretend vier Zeitzeugen aus dem Archiv geholt. Neben der Karte zum Umzug einen Fensterabzieher, ein Messgerät für das Aufmaß und einen Zettelhalter aus Porzellan.



60ER JAHRE

FENSTERABZIEHER

Gehört traditionell zur sorgfältigen Glasreinigung: Der Fensterabzieher. Sehr erstaunlich ist das hohe Gewicht des abgebildeten historischen Fundstückes. Auch mit sehr beschädigtem Gummi bringt das Werkzeug aus Messing stolze 600 Gramm auf die Waage. ■





60ER JAHRE

ZETTELHALTER

„Ruf mich an“ mit dem Charme der 1960er Jahre gesagt. Ein Porzellan-Zettelhalter aus den Gründungstagen, noch mit einer Telefonnummer aus Paris. ■

DAS LESEN MITARBEITER UND FREUNDE DES HAUSES STANDARD

ICH LESE GERADE ...

Lesen an langen Winterabenden ist einfach gemütlich! Das gilt fürs gute gedruckte Buch, aber ebenso für E-Books. Denn die sind schon praktisch. Beispielsweise weil der Reader kein Licht im Raum benötigt (falls ein anderer im selben Raum schlafen möchte), die Buchstabengröße und die Hintergrundfarbe sind einstellbar, auf Reisen kann man auch ohne Probleme ein Dutzend Bücher mitnehmen. Aber natürlich ist das gedruckte und gebundene Buch noch lange nicht Out. areal hat Mitarbeiter und Freunde des Hauses nach ihrer Lieblingslektüre befragt.

DER MANN DER KEIN MÖRDER WAR



Das schwedische Autorenduo Hjorth & Rosenfeldt debütierte 2010 mit ihrem Krimi „Der Mann, der kein Mörder war“. Das Buch ist Auftakt zu einer Krimireihe um den Kriminalpsychologen Sebastian Bergman, der die Stockholmer Polizei bei der Untersuchung von Verbrechen unterstützt. Bergmann ist hochintelligent und analysiert die Denkweise der möglichen Täter auf brillante Art und Weise, ist aber nicht gerade ein umgänglicher Charakter. Dieser Umstand führt zu ungewöhnlichen Wendungen in den sehr spannenden Geschichten und sorgt für Kopfschütteln und jede Menge Amüsement. Die ersten sechs Bücher der Reihe sind als E-Book erschienen. Wer also viel auf Reisen ist oder im Urlaub ganz intensiv schmökern will, der ist auf Wochen mit einer spannenden Lektüre versorgt. Die Bücher und E-Books von Hjorth & Rosenfeldt sind über diverse Bezugsquellen erhältlich (Red.). ■

SPANNUNG GARANTIERT!

DIE HÜTTE

Vor Jahren ist Mackenzies jüngste Tochter verschwunden. Ihre letzte Spur hat man in einer Schutzhütte im Wald gefunden. Vier Jahre später, mitten in seiner tiefsten Trauer, erhält Mackenzie eine rätselhafte Einladung in diese Hütte. Ihr Absender ist Gott. Trotz seiner Zweifel lässt Mackenzie sich auf diese Einladung ein. Eine Reise ins Ungewisse beginnt. Was er dort findet, wird Macks Welt für immer verändern. Ein wunderschönes Buch das mir sehr nah ging. „Die Hütte“ ist erschienen beim Ullstein Verlag. ■



BALSAM FÜR DIE SEELE



Ein Tipp von Sabine Platte, Vertriebsmitarbeiterin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs

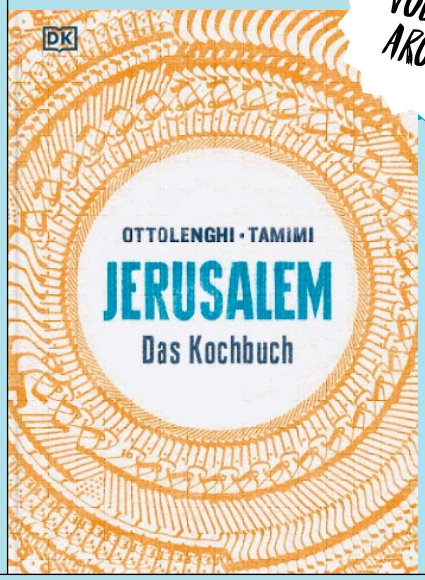
JERUSALEM: DAS KOCHBUCH

Yotam Ottolenghi und Sami Tamimi, ein Israeli und ein Palästinenser aus Jerusalem, stellen uns mit diesem Buch die Küche ihrer Heimatstadt vor. Nicht nur kulturell, auch kulinarisch ist Jerusalem ein Schmelztiegel und diese Mischung aus den Küchen Europas, Afrikas und des Nahen Ostens sorgt für eine unglaubliche Aromenvielfalt. Man kocht vielleicht nicht alles nach aus „Jerusalem“, aber viele Gerichte werden echte Dauerbrenner und finden den Weg ins Standardrepertoire. Im Übrigen ist das Buch ein echtes kleines Kunstwerk mit dem Leineneinband und authentischen Fotos aus einer faszinierenden Stadt. ■



Ein Tipp von Karin Jacobson, Prokuristin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs

VOLLES AROMA





SAMUEL PEPYS TAGEBUCH

Das 17. Jahrhundert in London: Die Pest, der große Brand und der Umgang mit Hygiene, Schmerzen, Verlust, dem Geld und dem Amüsement. Eine Sammlung wunderbarer Ereignisse und die ganz persönliche Draufsicht eines Mannes im Dienst der Flotte des Königs. Authentisch, lehrreich und humorvoll. „Samuel Pepys Tagebuch“ ist erschienen unter anderem bei Reclam. ■



Ein Tipp von Herbert Kaffenberger, Gründer und Inhaber der JTS GmbH Hygiene

WER BIN ICH UND WENN JA WIE VIELE?

Eine faszinierende Reise in die Welt der Philosophie – Richard David Prechts Buch gibt Antworten zu den wichtigen Fragen des Lebens: Was ist Wahrheit? Woher weiß ich, wer ich bin? Warum soll ich gut sein? Klingt nach anspruchsvoller Lektüre, ist aber ganz einfach zu lesen und hat viel Witz – das gefällt mir besonders gut, weil das Buch dadurch nicht nur lehrreich, sondern auch sehr unterhaltsam ist. Erschienen bei Goldmann. ■

PHILOSOPHIE LEICHT GEMACHT





Ein Tipp von Thomas Manok, Geschäftsführer der feedback werbeagentur und Freund der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs

ENTSPANNUNG IN DER PANDEMIE
5 TIPPS ZUM RELAXEN

Lockdown: keine Freunde treffen, unsichere Urlaubsplanung, kein Spaß beim Shopping und vieles mehr. Der Corona-Alltag vieler Menschen ist komplett verändert und oft viel anstrengender.

areal gibt Tipps zur Entspannung und zeigt, wie man trotzdem abschaltet und zur Ruhe kommt.

1. FASZIENROLLE GEGEN VERSPANNUNGEN



Was sind denn eigentlich Faszien? Faszien sind bindegewebsartige Strukturen, die z. B. um jeden Muskel gespannt sind, die also in unserem Körper in einer Vielzahl vorhanden sind. Faszien stützen unseren Körper und verleihen ihm die Form. Bei Rücken- und Muskelbeschwerden werden mittlerweile Faszien in die medizinische Ursachenforschung mit einbezogen. Faszien-Training ist eine moderne Trainingsform, um Verklebungen in Faszien zu lösen.

Rolle kaufen: Faszienrollen gibt es in verschiedenen Härten. Für Anfänger ist eine Faszienrolle mit weichem oder normalem Härtegrad optimal **// Zeitaufwand:** Gering, egal wann, Hauptsache ungestört, die Rolle ist ja schnell mal ausgepackt **// Der Effekt:** Die Faszien sorgen für reibungslose Bewegungsabläufe und transportieren Sauerstoff und Nährstoffe zu den Muskeln. Bei mangelnder Bewegung können die Faszien verkleben. Häufig hat das Rücken- und Nackenschmerzen zur Folge. Übungen mit der Faszienrolle lösen die Verklebungen und können Schmerzen reduzieren und die Muskeln stärken. Im Internet gibt es zahlreiche Seiten mit Faszienübungen für alle in Frage kommenden Körperteile. ■

---

2. KULINARISCHE REISE DAHEIM



Viele Wellnesstempel bieten spezielle Wohlfühlpakete mit leckereren Fünf-Gänge-Menüs an. Denn auch gutes Essen verbessert die Laune. Deswegen dürfen kulinarische Highlights auch bei einem Wohlfühlwochenende daheim nicht fehlen.

Also: Das Fernweh bekämpfen mit einer kulinarischen Europareise, einem Ausflug nach Afrika oder einem leckeren Asientrip. Dabei kann man von jeder Speise nur eine kleine Portion machen, um viel zu probieren und „richtig rum zu kommen“ ohne sich den Bauch übervoll zu schlemmen.

Das Ganze funktioniert natürlich auch mit leckeren Wellness-Smoothies, die zusätzlich auch noch gut für die Gesundheit sind. ■



3. RELAXEN MIT DEM KOPFHÖRER

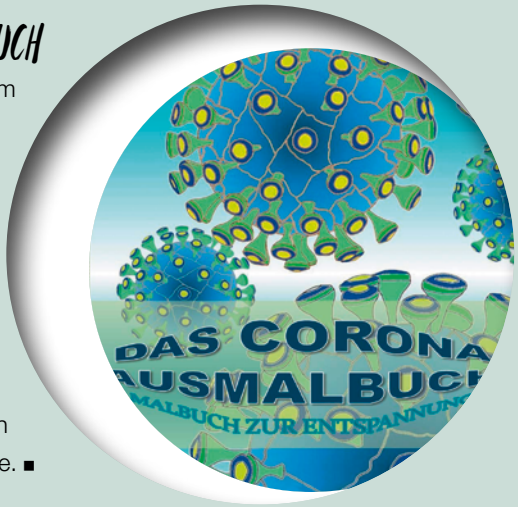
Wer gerne Musik hört, für den ist Musik bestens geeignet, um zu innerer Ausgeglichenheit zu gelangen. Dass Musik in der Lage ist, bestimmte Gehirnregionen und somit verschiedene emotionale Bereiche wirksam anzusprechen, ist belegt: ohne großen Aufwand einfach mit dem Kopfhörer zu mehr innerer Ruhe! Musik ist ja heute fast immer und überall verfügbar.

Zeitaufwand: Die Vorbereitungen, um den Stresslevel zu senken, sind einfach: Geeignete Musik auswählen, eventuell Playlist erstellen, Kopfhörer aufsetzen **// Der Effekt:** Egal welche Musik Sie zum Lächeln bringt und den Herzschlag normalisiert: So ein Kopfhörer-Urlaub wirkt Wunder. Am besten sollen jedoch Töne und Klänge geeignet sein, die wenig oder gar keinen Rhythmus haben; ein sanfter Klangteppich gegen den Alltag **// Guter Nebeneffekt:** Geräuschreduzierende Kopfhörer kann man auch ohne Ton aufsetzen. Das signalisiert, dass man gerade Ruhe möchte. Und noch ein Tipp: Mit kabellosen Bluetooth-Kopfhörern tanzt es sich besser. ■

4. LOCKER MIT DEM CORONA AUSMALBUCH

Wer einen kreativen Umgang mit der Krise sucht, der kann es gut mit dem Corona Ausmalbuch versuchen: Das Ausmalbuch enthält 19 großformatige Vorlagen verschiedener Virentypen und von Körperabwehrzellen. Beim Ausmalen dieser besonderen Bilder aus dem Mikrokosmos kann man Stress und Alltag vergessen und Entspannung bei kreativer Gestaltung erleben. Als Malzeug bieten sich Farb-, Bunt- oder auch Filzstifte an, um den Motiven einen persönlichen Ausdruck zu verleihen.

Das Schöne an den Vorlagen sind die interessanten Bilder und Motive mit 3D Effekt. Je nach Farbeinsatz ergeben sich Mikrokosmen mit echter Bildtiefe. ■

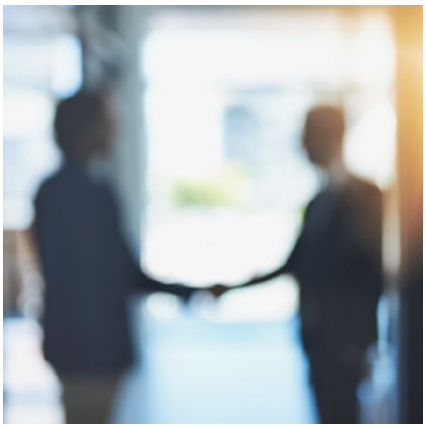


5. EINFACH, ABER WIRKUNGSVOLL: DAS SMARTPHONE EINMAL AUSSCHALTEN



Das Wichtigste kommt mal wieder zum Schluss. Denn keine kulinarische Reise über den Kontinent, kein Schmankerl aus der Küche und kein Ausmalbuch wirkt, wenn dabei ständig neue Meldungen und Nachrichten auf dem Smartphone anklopfen. Also mal ausschalten, das Gerät. Neudeutsch nennt sich das ja Digital Detox, was so viel wie digitales Entgiften bedeutet. Bei Wikipedia findet sich unter dem Stichwort: „Digital Detox beschreibt Bemühungen der Reduktion und des Entzuges des Gebrauches digitaler Geräte und Medien“.

Ein Tag oder vielleicht sogar ein ganzes Wochenende ohne Handy, Laptop und Co. mögen am Anfang schwerfallen, aber gerade in Krisenzeiten sind sie nicht der beste Entspannungshelfer. Einfach mal ausprobieren! ■



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Ein herzliches Dankeschön für das tägliche Engagement an alle unsere Mitarbeiter! Besonders bedanken wir uns bei den Jubilaren, die uns schon seit vielen Jahren treu zur Seite stehen.

46-JÄHRIGES JUBILÄUM

Gabrielle Bindel

35-JÄHRIGES JUBILÄUM

Claudia Jacobs

20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Saloua Flory
Ismahane Machkouri
Helga Tiefensee
Gustav Weber

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

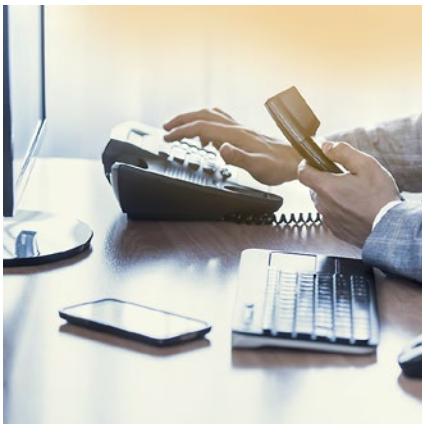
Radhia Arfaoui
Nadine Atmani
Elvira Dres
Klaus Weber

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Iris Alaf
Brigitte Ambrosio
Ute Becker
Hildegard Braun
Tanja Braun-Gülün
Katya Eisenbarth
Aicha El Kaaboud
Mohamed El Kaaboud
Heike Feuge
Ursula Fries
Linda Gayer
Ellen Käfer
Sandrine Kilens
Petra Kipper
Sabine Kreckel
Antonio Pobre
Heike Rothfuchs
Nedjena Saouli
Doris Schmidt
Lidia Sommerfeld
Zhanna Zolotukhina

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Zenon Bazyl
Abdelmadjid Benchohra
Christine Burkart
Anja Calla
Sandra Canon Obando
Heike Ebnet
Veronique Falvo
Mohamad Farmawi
Dorothee Frank
Begajeta Germic
Marites Groesser
Jolanta Gross
Angelika Guckenbiehl
Michelle Herbig
Winston Lloyd Hibbert
Jenny Hoppenstädter
Werner Käfer
Ute Kauth
Doris Klein
Nicole Knebes
Tim König
Natalja Kraft
Gabriele Linz
Dirk Luxenburger
Farida Mian
Eddy Mosli
Hildegard Oberer
Cecile Paul
Beatrix Pfüll
Patricia Roger
Sevdija Sabani
Abdallah Sahbane
Daniela Schlajus
Marianne Schmidt
Anita Schneller
Veronika Sitko
Patricia Solzbacher
Preeya Stein
Giuseppina Truisi
Ewa Ulas
Hiltrud Wagner
Olga Witmer
Nassima Yahyaoui
Gülderen Yildirim



UNSERE SERVICE-BÜROS

Vor Ort und erreichbar. Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs richtet ihre Organisationsstruktur strikt an der Zufriedenheit des Kunden aus. Und das heißt: So nah wie möglich in Ihrer Nähe.

HAUPTSITZ:
Saargemünder Straße 73
66119 Saarbrücken
T 0681 98566-0
F 0681 98566-66
E info@STANDARD-jacobs.de

TRIER
Monaiser Straße 19
54294 Trier
T 0651 9987680-0
F 0651 9987680-15
E trier@STANDARD-jacobs.de

PIRMASENS
Arnulfstraße 54
66954 Pirmasens
T 06331 21170
F 06331 2117-15
E pirmasens@STANDARD-jacobs.de

MAINZ
Curiestraße 16a
55129 Mainz
T 06131 96266-0
F 06131 96266-5
E mainz@STANDARD-jacobs.de

KAISERSLAUTERN
Stiftswaldstraße 4
67657 Kaiserslautern
T 0631 16766
F 0631 15502
E kl@STANDARD-jacobs.de

LUDWIGSHAFEN
Rheinhorststr. 3
67071 Ludwigshafen
T 0621 67180144
F 0621 67180219
E ludwigshafen@STANDARD-jacobs.de



60 JAHRE
STANDARD
GEBÄUDEREINIGUNG
JACOBS

WIR DANKEN
UNSEREN KUNDEN,
MITARBEITERN UND
LIEFERANTEN!

60 JAHRE
1959//2019

STANDARD
GEBÄUDEREINIGUNG JACOBS GmbH

www.standard-jacobs.de